

Gebetsanliegen

Die Nummerierung der Gebetsanliegen bedeutet keine Rangfolge, sondern folgt einfach dem, woran mich mein Herz gerade erinnert hat.

Wer Vorschläge für grundlegend wichtige oder kaum gesehene Gebetsanliegen hat, möge sie mir mitteilen.

1.1 2014 sind Hunderttausende Christen, Jesiden und gemäßigte Muslime vom IS vertrieben und dabei ausgeraubt worden. Sehr viele von ihnen leben z.B. in Erbil im Kurdengebiet in elenden Verhältnissen, haben keine Arbeit und keinerlei Zukunftsperspektive. (8.3.2015: Ihre Kinder können jetzt aber, wie ich kürzlich erfuhr, die Schulen besuchen). Diese Flüchtlinge, deren zurückgelassenes Eigentum von ihren ehemaligen muslimischen Nachbarn geraubt wurde, sehen keine Rückkehrmöglichkeit.

So schlimm diese Vertreibung aus dem Irak auch ist, so ist es doch eine vorauslaufende Gnade Gottes. Denn was nach der Eroberung Babels 539 v.Chr. noch unerfüllt blieb: Babel (der südliche Irak) wird unbewohnt werden (Jes13,19-20; Jr25,12; 50,12-13.39-40; 51,26.62) und wohl auch unbewohnbar, denn die Bevölkerung des angrenzenden südwestlichen Gebiets des Iran (Elam) wird in alle vier Winde und in alle Nationen zerstreut werden (Jr49,36). Dies könnte verursacht sein durch den Einsatz von Atomwaffen bei der Niederstoßung des Widders durch den Ziegenbock aus dem Westen (Dn8,5-7).

Diese Flüchtlinge sehnen sich nach Europa, aber sie haben kein Geld, um sich von Schleppern dorthin bringen zu lassen.

Die Schlepper sind für die meisten Flüchtlinge die einzige Möglichkeit, nach Europa zu gelangen, gelten aber hier als Verbrecher, die mit sehr hohen Freiheitsstrafen bedroht werden. Dies ist die Hauptursache dafür, dass 2014 mehr als 3000 (größtenteils christliche) Flüchtlinge im Mittelmeer ertranken. Europa und Deutschland sind die eigentlichen Urheber dieser Opfer, weil sie die Flüchtlinge (durch die Kriminalisierung der Schlepper und durch Frontex) abwehren. Die Willkommenskultur gegenüber den Flüchtlingen ist in Wirklichkeit Heuchelei. (Dieselbe Heuchelei wie bei den abgetriebenen und den allseitig umsorgten lebenden Kindern). Wir Christen haben hieran genauso viel Blutschuld wie die anderen Europäer.

Leider verfolgt auch Pegida diese Linie der Abwehr von Flüchtlingen. Dabei wäre die Herholung vorwiegend christlicher Flüchtlinge eines der wirksamsten Mittel gegen die Islamisierung Europas. Und Deutschland benötigt in den kommenden 20 Jahren mehrere Millionen arbeitswilliger Zuwanderer, um den Absturz der Rentenversicherung infolge des Renteneintritts der Babyboom-Jahrgänge aufzufangen. Die Wirtschaft drängt auf Freigabe der Zuwanderung für Wirtschaftsflüchtlinge.

Ein Bruder, der bei Pegidademonstrationen in Dresden predigt und dem ich das Anliegen nahebrachte, zeigte keine Bereitschaft, sich dafür einzusetzen. Damit ist für mich klar, dass Pegida nichts für Christen ist.

Jes58,6-7: 6 Ist nicht (vielmehr) das ein Fasten, an dem Ich Gefallen habe: Fesseln (des) Unrechts zu lösen, die Knoten des Joches zu öffnen, gewalttätig Behandelte als Freie zu entlassen und dass ihr jedes Joch zerbrecht? 7 (Besteht es) nicht (darin), dein Brot dem Hun-

1

grigen zu brechen und **dass du heimatlose Elende ins Haus führst?** Wenn du einen Nackten siehst, dass du ihn bedeckst und dass du dich deinem Nächsten nicht entziehst? → **Verheißung: Jes58,8-12.**

Mt25,35 Denn Mich hungerte, und ihr gabt Mir zu essen; Mich dürstete, und ihr gabt Mir zu trinken; **Ich war Fremdling, und ihr nahmt Mich auf;**

Herr, wir bitten Dich für diese Flüchtlinge:
Lass ihnen doch Hilfe erstehen! Segne die Missionen, die ihnen Hilfe bringen!
Bitte schenke doch ihren Kindern eine Zukunftsperspektive!
Lass doch Dein Evangelium zu den Kurden kommen, auch durch diese Flüchtlinge!
Bitte lass mich erkennen, wie ich dabei mithelfen kann!

1.2 Herr, wir bitten Dich für die vielen Menschen, Christen und Muslime, die **durch Attentate zu Krüppeln oder Behinderten gemacht** wurden.

Bitte schenke ihnen doch liebevolle Menschen zu ihrer Betreuung und Hilfe!
Bitte schenke ihnen Trost und Hoffnung in Dir!
Bitte lindere ihre Schmerzen und schenke ihnen Heilung!
Bitte schenke ihnen auch eine Zukunftsperspektive!

1.3 Herr, wir bitten Dich für die vielen in Ägypten, Nigeria und anderswo **gekidnappten christlichen Mädchen**, die zwangsverheiratet oder zu Sklavinnen gemacht worden sind.

Bitte gib ihnen Kraft und Trost in Dir!
Lass sie doch an Dir festhalten und im Glauben fest und stark werden!
Bitte hilf ihnen, durch ihr Verhalten ihren Beherrschern Dich als den wahren Gott und Heiland zu bezeugen.
Bitte schenke doch, dass sie ihre Kinder und Männer zum Glauben an Dich führen können und dass auch diese Zeugen für Deine Liebe und Wahrheit werden!

2. Besonders nötig ist **ständige Fürbitte für die Verantwortungsträger der Gemeinde** (Rö15,30; 2Ko1,11; Ep6,18-19; Ph1,19; Ko4,3; 1Th5,25; 2Th3,1-2; Hb13,18). Sie stehen unter ständigen Angriffen von innen und von außen.

Seit Generationen haben die allermeisten das Erkenntnisgebot 1Ko14,37 nicht ausreichend befolgt und stehen deshalb heute unter dem in 1Ko14,38 angedrohten Verstockungsgericht. Viele wurden von Gott gemäß Jes29,10 umschleiert (w.: verhüllt). So halten sie die von Paulus gelehrten Ordnungen zur Stellung der Frau für zeitbedingt und heute überholt.

Ebenso glauben sehr viele, der Herr habe durch Paulus im Galaterbrief Seine eigenen Worte in Mt5,17-20 und Lk16,17 zur Gültigkeit des AT aufgehoben – womit seine Versicherung Mt24,35/ Mk13,31/ Lk21,33 leeres Gerede wäre.

Und viele glauben auch und lehren, die Worte des Herrn in Seinen Endzeitreden (Mt24,25; Mk13; Lk21) gälten nur teilweise oder gar nicht für uns.

Auch gebraucht Gott einige besonders treue von ihnen, um uns Energie des Irrtums zu senden (s. /Lehr-Erm/1T4_1, /Lehr-Erm/Energdl).

Gott hatte David durch den Satan zu seinem Irrtum bezüglich Volkszählung gereizt, weil Er über Israel zornig war (2S24,1/ 1C21,1), und Er ließ David erst zur Reue gelan-

gen, als 70000 Israeliten an der Pest gestorben waren (2S24,15). Daraus können wir lernen, dass unser Ungehorsam die eigentliche Ursache dafür ist, dass Gott unsere Verantwortungsträger in ihren Irrtümern laufen und uns durch sie sogar in zunehmenden Ungehorsam führen lässt.

Deshalb müssen wir gehorsamswillig werden und für unsere Verantwortungsträger beten, damit Gott sie umkehren lässt und sie uns zur Wahrheit und zum Gehorsam zurückführen. **Ohne die vom Herrn eingesetzten Verantwortungsträger** (Mt24,45/ Lk12,42), die Fachleute der Gemeindeleitung (Apostelg. 27,31), **können wir nicht gerettet werden** (s. /ProfEndz/EndzeWeg/4.7.1). Die vielen, die stattdessen als vermeintliche Wegesleiter auftreten, können uns nicht retten.

Lieber Vater im Himmel, wir bitten Dich für die Verantwortungsträger der Gemeinde, unsere örtlichen und überörtlichen:

Bitte hilf ihnen, ihre Aufgabe an der Gemeinde recht wahrzunehmen und ihrer Verantwortung gerecht zu werden!

Bitte lass sie doch Deine speziell an sie gerichteten Worte in den Sendschreiben erkennen!

Bitte mache sie doch willig, Dein Kaufangebot Offenbarung 3,18 anzunehmen!

Bitte hilf ihnen, gemäß Maleachi 3,16 miteinander zu sprechen und dadurch die Wahrheit zu erkennen!

Bitte führe sie dahin, dass sich mindestens 10 namhafte Brüder verbinden und ein öffentliches einheitliches Zeugnis für den biblischen Gehorsam, wie ihn Philadelphia hatte, vertreten!

Bitte hilf uns doch, unseren persönlichen Glaubenskampf nach 1.Timotheus 6,12 siegreich zu führen, und mache uns auch fähig und bereit, uns in den Kampf für den ein- für allemal den Heiligen übergebenen Glauben nach Judas 3 einzureihen!

3. Zur Zeit der Reformation wurden viele Gläubige erweckt, denen die Reformation nicht weit genug ging, sondern die eine Gemeinde von entschieden biblischen Christen getrennt von der Volkskirche mit ihrer Masse von Namenschristen bilden wollten. Weil sie die Babytaufe generell verwarfen und nur die Taufe aufgrund des persönlichen Glaubens gelten ließen, wurden sie "Wiedertäufer" genannt. Sie fanden zum Teil große Resonanz und großen Zulauf, wodurch viele überheblich wurden und dadurch in die Fangschlinge des Teufels gerieten. So verachteten sie die Reformatoren und die Obrigkeiten und lästerten gegen sie. Dadurch gerieten viele in den Einfluss von Irrgeistern, was zu offensichtlichen schweren Entgleisungen und zum Bauernkrieg 1525 und bis zu der wahnwitzigen Täufer-Schreckensherrschaft in Münster 1534-1535 führte. (Siehe "Evangeliumsmission" von J. Langhammer Nr. 261, 263, 265). Daraufhin galt das Täuferum einschließlich aller ihrer wieder entdeckten biblischen Lehren als Inbegriff teuflischer Verführung und wurde rigoros blutig verfolgt.

Ähnlich wie damals haben wir heute in Laodizea (= Evangelikale) nicht wenige erweckte Eiferer, die den Weg des Christentums seit dem 2. Jahrhundert – entgegen dem Urteil des Herrn in den Sendschreiben – als zunehmenden Irrweg beurteilen, den sie nicht weiter mitgehen und möglichst viele auf ihre Seite ziehen wollen. Vor allem viele jugendliche Gläubige unterliegen ihrem ver-

derblichen Einfluss.

Sie sind untereinander zugleich vernetzt und zerstritten, und ich habe vor ca. 20 Jahren und auch jüngstens wieder einen kleinen Teil dieses Spektrums etwas näher kennen gelernt.

Sie stellen neue Lehren auf, mit denen sie fast die gesamte frühere und heutige Christenheit als unecht und ewig verloren abstempeln.

Sie verurteilen rigoros fast alle christlichen Führer und fällen Totalverwerfungsurteile (MORÄ'H Mt5,22 s. /LehrErm/ZuRaMkrz) über Luther und heutige verdienstvolle Leiter bis hin zu planmäßigem Rufmord. Manche wollen mittels Heuchelmethode die Gemeinde von aller Heuchelei reinigen.

Manche dringen in christliche Versammlungen (z.B. ProChrist) ein und unterbrechen die Predigt durch ihre lauten Hasspredigten. Dabei meinen sie dasselbe zu tun wie die Propheten des AT.

Sie glauben an viele Verschwörungstheorien und hassen die Juden und die Allversöhnung.

Sie verachten die Obrigkeiten und versuchen diese zur Einhaltung kaum noch angewandter Aussagen der Verfassung zu zwingen. Dabei verurteilen und lästern sie die Obrigkeiten, drohen ihnen an, sie aus ihren Ämtern zu werfen und hinter Gitter zu bringen und schleudern ihnen unglaubliche Frechheiten ins Angesicht – und meinen, damit die Propheten und Apostel nachzuahmen. Und mit all dem prahlen sie im Internet.

Sie sind Sich-entgegen! allem, was ihnen nicht passt- Durchsetzende und in der Fangschlinge des Teufels lebend-gefangene Gläubige gemäß 2.Timotheus 2,24-26, und manche sind schon zu vom Teufel be- und gesäten Lolchen geworden (Matthäus 13,38-39).

Schon ihr bisheriges Verhalten hat wahrscheinlich bei vielen Weltmenschen und vor allem Obrigkeiten zu der Meinung geführt, dass bibeltreu sein wollendes Christentum eine Pest ist, vor der man die Menschheit mit allen, auch ungerechten, Mitteln bewahren muss.

Es besteht die reale Gefahr, dass der Teufel – wenn Gott es erlaubt – einige zu ähnlich wahnwitzigen Aktionen verführt wie damals während der Reformation. Dies könnte dann den latenten Christenhass zum öffentlichen Ausbruch bringen, bei dem man bibeltreues Christentum für noch gefährlicher als den islamischen Terrorismus verurteilt. (Man hält ja bereits den Glauben an die Schöpfung durch Gott für eine große Gefahr für die Menschheit).

Lieber Vater im Himmel, wir bitten Dich, tritt doch der Verunehrung Deines Namens durch diese Schein-Elitechristen entgegen!

Bitte lass doch das durch sie uns drohende Verderben nicht über uns kommen!

Bitte wehre doch ihrem verderblichen Einfluss auf viele Christen!

Bitte führe sie doch zum Umdenken zur wesenhaften Erkenntnis der Wahrheit, dass sie wieder nüchtern werden heraus aus der Fangschlinge des Teufels hin zum Erkennen und Tun Deines Willens!

Bitte hilf uns doch, durch gute Werke Deinen Namen auch in den Augen der Obrigkeiten zu ehren!

29.1.2015

Bernd Fischer